



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

09.5266.02

WSU/P095266
Basel, 7. Dezember 2011

Regierungsratsbeschluss
vom 6. Dezember 2011

Anzug Michael Wüthrich und Konsorten betreffend Photovoltaikkraftwerk über der Autobahn in der Breite

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung 18. November 2009 den nachstehenden Anzug Michael Wüthrich und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Die Idee einer Solarnutzung der Lärmschutzhülle ist nicht neu und geht auf das Jahr 1989 zurück. Die damalige Planaufgabe beinhaltete die Überdeckung der Ostseite der Autobahn zur Realisierung als erste Etappe und der Westseite in einer zweiten Etappe. Der Kanton sicherte damals die Prüfung einer Solarnutzung für die zweite Etappe der Westseite zu. Die Ostseite wurde ohne Solarnutzung gebaut. Für die Westseite wurden die technischen Lösungen für eine Photovoltaikanlage erarbeitet und 1992 ein Teststand an Ort für eine im Glas integrierte Anordnung der Zellen erfolgreich betrieben. Im Jahre 1998 wurde diese Lösung unter dem Titel „Solarkraftwerke im städtischen Raum am Beispiel des Autobahnabschnitts Breite in Basel“ in Erinnerung gerufen. Die Westseite der Autobahn wurde dann allerdings nicht überdeckt.

Die Planung "Strukturverbesserung Osttangente" wird aber zwingend einen zusätzlichen Lärmschutz erfordern. Deshalb ist es jetzt an der Zeit die allfällige Überdeckung mit einer attraktiven Energienutzung zu versehen.

Erste Berechnungen gehen von Einnahmen von etwa CHF 24'000'000 in 25 Jahren bei Kosten für die Investition von CHF 11'000'000 aus.

Der Regierungsrat wird gebeten zu prüfen, ob im Zusammenhang mit der "Strukturverbesserung Osttangente" ein Photovoltaikkraftwerk über der Autobahn in Betrieb genommen werden kann.

Michael Wüthrich, Christoph Wydler, Stephan Luethi-Brüderlin, Brigitte Heilbronner, Aeneas Wanner, Beat Jans, Guido Vogel, Loretta Müller, Heiner Vischer, Urs Müller-Walz“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Stand der Planung

Die vertieften Abklärungen zur Machbarkeit einer Tunnel-Lösung der Osttangente sind noch im Gange. Eine Ende Oktober durchgeführte Besprechung zwischen dem Bundesamt für Strassen (Astra) und dem Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt hat ergeben, dass zusätzliche technische Abklärungen nötig sind. Dies vor allem wegen Fragen im Zusammenhang mit der Rheinunterquerung und den vorgesehenen Anschlusspunkten der Tunnelstrecke an das bestehende Trasse. Ebenfalls komplexer als ursprünglich angenommen sind die Preiskalkulation, die Prognosen bezüglich der mit einer Tunnelösung zu erwartenden Wirkung auf die Wohnquartiere sowie die Einschätzung der zu erwartenden Einschränkung des Betriebs der bestehenden Osttangente während der Sanierung gemäss Basisvariante (Sanierung und Ausbau des bestehenden Trassees von vier auf sechs Spuren).

Für die Sanierung samt Ausbau der Ost-Tangente liegen die Entscheidungsgrundlagen erst Mitte des nächsten Jahres vor. Bis zu diesem Zeitpunkt sollte die Tunnelvariante ausreichend definiert sein, um sie mit der bekannten oberirdischen Variante zu vergleichen.

Erst nach diesem Zeitpunkt lässt sich prüfen, ob und auf welche Art eine Photovoltaikanlage über der Autobahn in der Breite installiert werden kann.

2. Antrag

Auf Grund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, den Anzug Michael Wüthrich und Konsorten betreffend Photovoltaikkraftwerk über der Autobahn in der Breite stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin